

Beschluss des Stadtteilbeirates Findorff zum Erweiterungsbau der Oberschule Findorff

Beiratssitzung am 19/11/2024

Der Beirat fordert die SKB/IB auf, den Neubau der Turnhalle an der Nürnberger Straße sowie den Anbau (als Ersatz für die derzeitigen Containerbauten), wie ursprünglich geplant, parallel zu realisieren. Hierfür sind die notwendigen Planungsmittel zur Verfügung zu stellen. Ferner soll dieses Bauvorhaben unverzüglich und schnellstmöglich durchgeführt werden. Zudem bitten wir um sofortige Prüfung, ob der Erweiterungsbau zu den geplanten Vorhaben der Pilotgesellschaft „Bildungsbau Bremen“ hinzugefügt werden kann.

Begründung:

Bereits jetzt reicht der Platz für die Schülerinnen und Schüler nicht aus. Erstmals mussten in diesem Jahr einige Kinder aus Findorff Schulen außerhalb des Stadtteils besuchen, da die Kapazitätsgrenze erreicht ist. Um sicherzustellen, dass die Oberschule Findorff sechszügig betrieben werden kann, ist eine schnelle Umsetzung dringend erforderlich. Ein Absinken auf eine Fünzügigkeit für die kommenden Jahre bis 2030 wäre inakzeptabel und gefährdet das Prinzip „Kurze Beine – Kurze Wege“. Das Ziel, Kinder aus dem Stadtteil auch im Stadtteil zu beschulen, muss gewährleistet bleiben. Ein unnötig langer Schulweg belastet zudem die Familien, indem er den Alltag erschwert und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf beeinträchtigt.

Ein Absinken auf eine Fünzügigkeit wäre nur akzeptabel, wenn gleichzeitig eine zeitliche Perspektive für die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus bis zum Schuljahr 2029/ 2030 sichergestellt werden kann

Die Prognosen sind besorgniserregend: Bis 2030 werden in Bremen rund 5000 neue Schulkinder erwartet. Es ist daher dringend erforderlich, jetzt zu handeln, um zukünftigen Bedarf rechtzeitig abzudecken.

Zuletzt erhielt der Beirat die Nachricht, dass die Turnhalle zuerst und erst im Anschluss die Klassenräume gebaut werden sollen. Dieser Zeitplan ist angesichts der aktuellen und künftigen Schülerzahlen unzureichend und muss deutlich beschleunigt werden.

Auch unter Berücksichtigung der europaweiten Ausschreibungsmöglichkeiten können Bauvorhaben in Notsituationen erheblich beschleunigt werden. Eine schnellstmögliche Realisierung beider Bauprojekte ist daher erforderlich, um dem dringenden Platzbedarf gerecht zu werden und zeitliche Verzögerungen zu vermeiden.